HOLZOBERFLÄCHEN | Pflegehinweise

HOLZ IST EIN NATÜRLICHER BAUSTOFF MIT EINER EINZIGARTIGEN, NATÜRLICHEN ÄSTHETIK, ES FÜHLT SICH ANGENEHM AN UND IST IM GARTEN FUNKTIONAL WIE STILISTISCH VIELFÄLTIG EINSETZBAR. DAMIT ES SEINE QUALITÄTEN ÜBER EINEN MÖGLICHST LANGEN ZEITRAUM AUSSPIELEN KANN UND SEINE POSITIVEN EIGENSCHAFTEN SO LANGE WIE MÖGLICH ERHALTEN BLEIBEN, BRAUCHT HOLZ ABER DIE RICHTIGE PFLEGE. ENTSPRECHENDE HINWEISE UND TIPPS BÜNDELT DIESES MERKBLATT.

NATURPRODUKT HOLZ

Holz kann im Garten in ganz unterschiedlichen Funktionen und Bearbeitungsarten zum Einsatz kommen. Zu seinen natürlichen Eigenschaften gehören aber immer Asteinschlüsse, Farb- und Strukturunterschiede, die Ausbildung von Rissen, das Schwinden oder Quellen durch Austrocknung beziehungsweise Feuchtigkeit und Farbveränderungen durch Lichteinfall oder einen natürlichen Alterungsprozess (Vergrauung).

KONTAKTSTELLEN MINIMIEREN

Sobald Gegenstände mit Holz in Kontakt kommen, ist die Belüftung eingeschränkt und die Abtrocknung des Holzes verzögert sich. Eine geringere Lebensdauer des Holzelements ist die Folge. Deshalb sollte man darauf achten, solche Kontaktstellen zu minimieren beziehungsweise immer zumindest ein paar Zentimeter Abstand zum Holz herzustellen, zum Beispiel, indem:

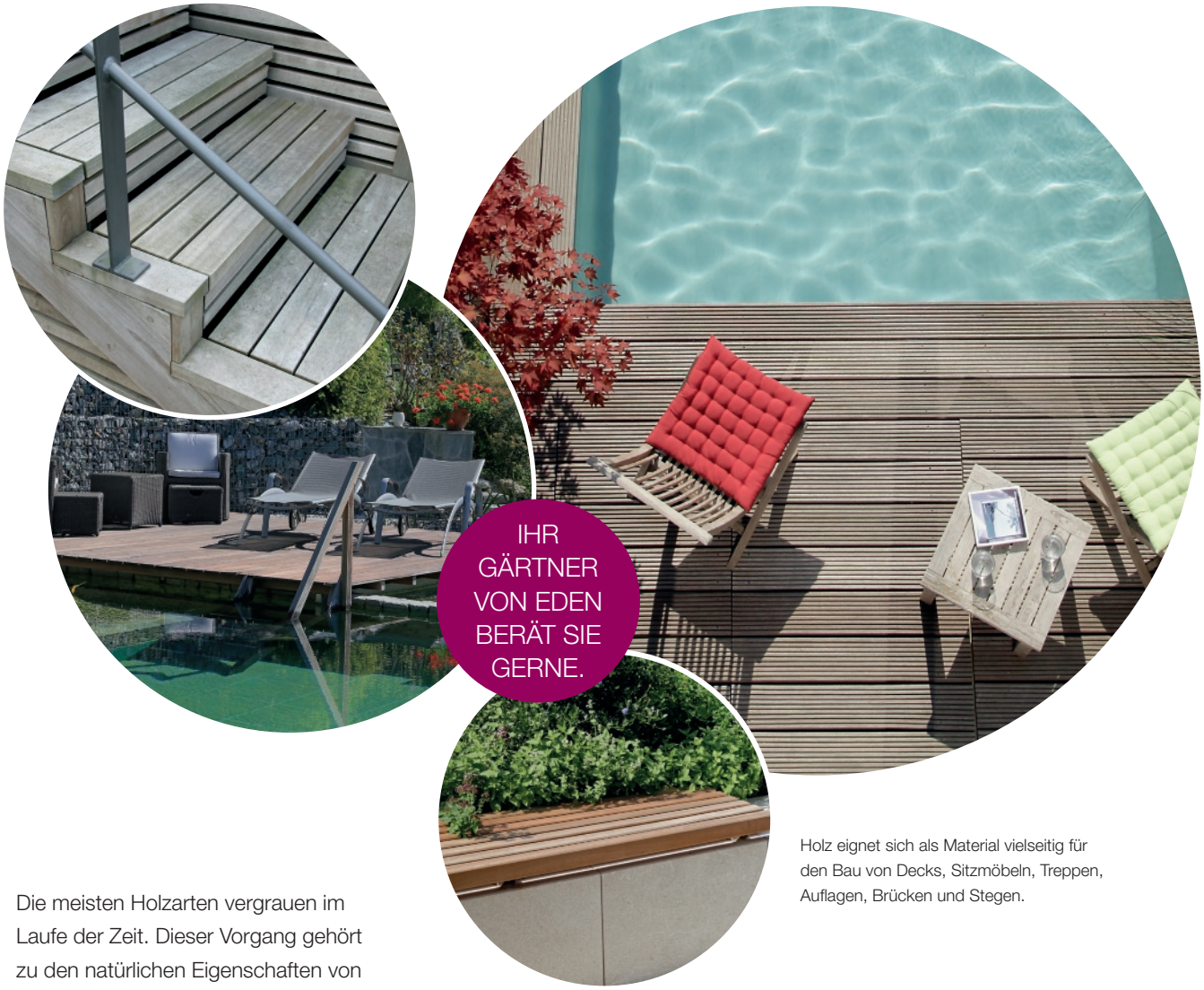
- Pflanzgefäße auf dem Holzdeck auf dünne Latten oder Abstandshalter aus Ton gestellt werden. Auch ein regelmäßiges Umstellen hilft, keine dauerhaft feuchten Stellen entstehen zu lassen.
- Kletterpflanzen, die vor einer Wand aus Holz wachsen sollen, eine vorgehängte Rankhilfe erhalten.
- Pflanzen so platziert werden, dass sie ausreichend Abstand zu einem Holzelement haben. Ein regelmäßiger Rückschnitt sorgt dafür, diesen Abstand dauerhaft zu gewährleisten.

REINIGUNG

Eine Holzterrasse sollte regelmäßig von Schmutz und Laub befreit werden. Dazu am besten einen weichen Besen verwenden. Fugen und auch die Unterkonstruktion, soweit zugänglich, brauchen ebenfalls eine regelmäßige Reinigung. Die beugt einer Durchfeuchtung vor und verringert die Bildung von Flecken, den Bewuchs mit Moos und Algen sowie das Risiko von Pilzbefall.

Diese Hinweise geben einen groben Überblick über die Maßnahmen zur Pflege von Holz im Garten. Gern erarbeiten wir einen individuellen Pflegeplan für Ihren Garten.

Für eine Grundreinigung nach dem Winter reichen im Prinzip Schrubber, Wasser und „grüne Seife“. Grünbelagentferner ist nur bei starken Verschmutzungen oder Verfärbungen nötig.



Holz eignet sich als Material vielseitig für den Bau von Decks, Sitzmöbeln, Treppen, Auflagen, Brücken und Stegen.

Die meisten Holzarten vergrauen im Laufe der Zeit. Dieser Vorgang gehört zu den natürlichen Eigenschaften von Holz, und viele Gartenbesitzer schätzen die Ästhetik von vergrautem Holz.

Wer den ursprünglichen Holzfarbton wiederherstellen möchte, kann zu Holzentgrauer greifen.

Bei der Reinigung von Holzelementen ist allerdings Vorsicht geboten: Werden Reinigungsmittel oder -maschinen unsachgemäß eingesetzt, kann das das Holz nachhaltig schädigen und so seine Lebensdauer verkürzen. Niemals sollte man Holzelemente mit dem Hochdruckreiniger bearbeiten.

HOLZSCHUTZ ERNEUERN

Viele der Holzarten, die im Garten zum Einsatz kommen, sind von Natur aus sehr widerstandsfähig und benötigen deshalb keinen zusätzlichen Holzschutz. Bei weniger widerstandsfähigen Holzarten ist der chemische Schutz eine gute Möglichkeit, sie vor Pilz- und Insektenbefall zu bewahren. Oft sind Gartenhölzer bereits industriell mit chemischen Substanzen imprägniert worden. Wer bei weicheren Hölzern auf einen Holzschutz verzichtet, nimmt eine verkürzte Lebensdauer in Kauf.

Nach einer intensiven Reinigung ist ein guter Zeitpunkt, den Holzschutz zu erneuern. Für die Pflege und den Schutz von Holz im Garten gibt es verschiedene Möglichkeiten: Für stark beanspruchte Flächen, etwa Holzterrassen, empfiehlt sich die Anwendung von Ölen. Die schützt nicht vor dem natürlichen Vergrauen, Öle mit Farbpigmenten können diesen Prozess aber verlangsamen. Wer unbedingt den ursprünglichen Holzfarbton erhalten möchte, sollte einmal im Jahr mit Entgrauer und Öl nachhelfen.

Sind Holzelemente weniger stark beansprucht, eignen sich offenporige Dünnschichtlasuren als Schutz- und Pflegemittel. Dickschichtlasuren kommen vor allem bei maßhaltigen Elementen, etwa Fensterrahmen, zum Einsatz, weil sie das Quellen beziehungsweise Schwinden des Holzes verhindern.

PRAXISTIPP IHRES GÄRTNERS VON EDEN:

Ist Holz ständig Witterung und UV-Strahlung ausgesetzt, werden an seiner Oberfläche Holzbestandteile, vor allem Lignin, abgebaut und ausgewaschen. Dies führt zur typischen Patinabildung, der Vergrauung. Unsere Empfehlung: Lassen Sie Ihr Gartenholz natürlich vergrauen! Das reduziert nicht nur den Pflegeaufwand enorm, sondern unterstreicht auch die natürliche Ästhetik des Holzes.